

Bekanntmachung über das Nichtbestehen der UVP-Pflicht

Gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der jeweils gültigen Fassung wird hiermit öffentlich bekanntgegeben, dass für den im o.g. Flurbereinigungsverfahren beabsichtigten Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen auf Grundlage der 2. Änderung des Wege- und Gewässerplans (§ 41 Flurbereinigungs-gesetz) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 7 Abs. 1 UVPG vorgenommen wurde.

Es wird eingeschätzt, dass alle zu erwartenden Beeinträchtigungen der Schutzgüter durch entsprechende Maßnahmen vermieden bzw. kompensiert werden, so dass durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Somit besteht keine Pflicht zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) gem. §§ 6 bis 14 UVPG.

Nach Prüfung der Kriterien der Anlage 3 zum UVPG ergibt sich dies im Wesentlichen aus den folgenden Gründen:

Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Gesamtfläche von 767 ha und umfasst überwiegend landwirtschaftliche sowie forstwirtschaftliche Nutzflächen. Der Flächenumfang der baulichen Maßnahmen (Schutzhütte) beträgt rd. 48 m², die landespflegerischen Maßnahmen umfassen rd. 100 m² (Biotopentwicklung).

Die Umsetzung der Maßnahme wird im Zusammenwirken mit der Neugestaltung des Rastplatzes Rothenbach (durch die Gemeinde Gerbershausen) ausgeführt (Nr. 1.1, Anlage 3 UVPG).

Risiken für die Umwelt oder die menschliche Gesundheit durch die Erzeugung von Abfällen, Umweltverschmutzung und Belästigungen, verwendete Stoffe und Technologien sowie aufgrund von Störfällen oder Unfällen sind nicht gegeben.

Bestehende Nutzungen und die ökologische Empfindlichkeit des Gebietes werden durch Auswirkungen des Vorhabens nicht beeinträchtigt. Die Maßnahmen zur Biotopvernetzung und Aufwertung des Landschaftsbildes verbessern die Nutzungsfähigkeit des Gebietes und die Eignung für landschaftsgebundene Erholung. Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen des Gebietes werden durch das Vorhaben qualitativ bewahrt. Durch die Pflasterung der Schotterfläche ergeben sich geringfügige Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Klima und Landschaft. Aufgrund des geringen Ausmaßes der Auswirkungen sowie von Vermeidungsmaßnahmen (Ausbau auf vorhandenen Schotterflächen) und Kompensationsmaßnahmen (Anlage einer Feldhecke, ca. 100 m²) sind diese nicht als erheblich einzustufen. Eine besondere Schwere oder Komplexität der Auswirkungen sowie ein grenzüberschreitender Charakter können ausgeschlossen werden (Nr. 2.2, Anlage 3 UVPG).

Durch das Vorhaben sind folgende Schutzgebiete, geschützte Biotop oder sonstige Schutzobjekte betroffen (Nr. 2.3, Anlage 3 UVPG):

Nach §30 BNatSchG i.V.m. §15 ThürNatG gesetzlich geschützte Biotop:

- Großes Standgewässer, strukturreich
- Streuobstbestand auf Grünland
- Sonstiges naturnahes Feldgehölz/Waldrest
- Sumpfhochstaudenflur

Die im Gebiet vorhandenen gesetzlich geschützten Biotop werden nicht verändert, zerstört oder erheblich beeinträchtigt.

Natura-2000-Gebiete:

- EG-Vogelschutzgebiet, SPA Nr. 12: Werrabergland südwestlich Uder
- FFH-Gebiet, FFH Nr. 16: NSG Kelle – Teufelskancel

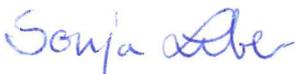
Indirekte Auswirkungen auf das FFH-Gebiet „Kelle – Teufelskancel“ können aufgrund der räumlichen Entfernung ausgeschlossen werden.

Indirekte Auswirkungen auf das Vogelschutzgebiet „Werrabergland südwestlich Uder“ können aufgrund der geringen Maßnahmengröße ausgeschlossen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Abs. 3 UVPG diese Entscheidung nicht selbstständig anfechtbar ist. Die vollständigen Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) im Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Flurbereinigungsbeich Mittelthüringen, Hans-C.-Wirz-Straße 2, 99867 Gotha zugänglich.

Diese Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite des Thüringer Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (<https://tlbg.thueringen.de/flurbereinigung>) eingesehen werden.

Im Auftrag



Sonja Leber
Referatsleiterin